

St. Martin

Singen | Basteln | Backen



Überreicht durch das St. Martins-Komitee Straelen e.V.
www.sankt-martin-straelen.de



St. Martin in Straelen	04
------------------------------	----

Singen

Abends, wenn es dunkel wird	05
Der Herbststurm	06
Durch die Straßen	07
Ein armer Mann	08
Ich geh mit meiner Laterne	09
Kommt, wir woll´n Laterne laufen	10
Lasst uns froh und munter sein	11
Laterne, Laterne	12
Schöner als der Mond	13
Sei begrüßt, St. Martin Gottesmann	14
Sint Meärte	15
St. Martin	16

Basteln

Martinsfenster	02
Martinsfenster	19
Lichterstadt	17

Backen

Bischofsbrod	18
--------------------	----

St. Martin in Straelen

Ob Groß, ob Klein- jeder kann St. Martin sein.

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Wenn die Tage kürzer werden, dann ist es bald wieder soweit - St. Martin reitet durch die Straßen vieler Städte. Wer war der Heilige Martin? Warum ziehen wir in Straelen jedes Jahr so zeitnah zum Martinstag mit Laternen durch unsere Straßen? Und was hat Sankt Martin mit Gänsen zu tun?

Die Martinsgeschichte wird aus alter Tradition jedes Jahr auf dem Marktplatz gespielt und allen im Ort ist sie bekannt. Zur Vorbereitung auf den Festtag werden in unseren Kindertagesstätten und Schulen fleißig bunte Laternen gebastelt, damit sie Licht in die Novemberdunkelheit bringen. In diesem Heft finden sich neben den Liedtexten zum Festtag Bastelanleitungen und ein Rezept zum Backen eines Bischofsbrots. Viel Freude beim gemeinsamen Singen, Spielen, Backen und Basteln und allem, was gemeinsam Spaß macht.

Wir wünschen allen ein schönes Fest mit vielen bunten Laternen, lautstarkem Gesang und schmackhaften Püfferchen.

Das St. Martins-Komitee Straelen

Impressum

St. Martins-Komitee Straelen
Bettina Küppers-Ernst (1. Vorsitzende)
Venloer Straße 15 | 47638 Straelen
www.sankt-martin-straelen.de

Layout und Umsetzung: www.landeier-design.de

Abends, wenn es dunkel wird

Abends, wenn es dunkel wird



1. A - bends, wenn es dun - kel wird und die Fle - der -



maus schon schwirrt, zieh'n wir mit La - ter - nen aus



in den Gar - ten hin - term Haus. Und im Auf - und Nie - der -



wal - len las - sen wir das Lied er - schal - len: La -



ter - ne, La - ter - ne, Son - ne, Mond und Ster - ne.

2. Plötzlich aus dem Wolkentor,
kommt der gute Mond hervor,
wandelt seine Himmelsbahn
wie ein Haupt-Laternenmann.
Leuchtet bei dem Sterngefunkel
lieblich aus dem blauen Dunkel:
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

3. Ei, nun gehen wir nach Haus,
blasen die Laternen aus,
lassen Mond und Sternelein
leuchten in der Nacht allein,
bis die Sonne wird erwachen,
alle Lampen auszumachen:
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

Der Herbststurm

1. Der Herbst - sturm braust durch Wald und Feld, die

Blät - ter fal - len nie - der, und von dem dunk' - len

Him - mels - zelt zieh'n schwarz die Wol - ken nie -

1. 2.
der. Und der

2. St. Martin reitet dann sein Pferd so schnell die Wolken eilen.
||: In seiner Rechten blitzt das Schwert, die Nebel zu zerteilen. :||
3. Das Schwert womit als Kriegersmann den Mantel er zerschnitten,
||: den er geschenkt dem armen Mann und weiter ist geritten. :||
4. Und aus dem Mund der Kinderschar ertönen Dankeslieder,
||: St. Martin komm im nächsten Jahr zu uns nach Straelen wieder. :||

Durch die Straßen

Durch die Straßen



1. Durch die Stra-ßen auf und nie-der leuch-ten die La-



ter - nen wie - der: ro - te, gel - be, grü - ne, blau - e.



Lie - ber Mar - tin, komm' und schau - e!

2. Wie die Blumen in dem Garten, blüh'n Laternen aller Arten.
Rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin komm und schaue.
3. Und wir gehen lange Strecken mit Laterne an den Stecken.
Rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin komm und schaue.

Ein armer Mann



1. Ein ar-mer Mann, ein ar-mer Mann, der klopft an
vie-le Tü-ren an. Er hört kein gu-tes
Wort, und je-der schickt ihn fort. Er
hört kein gu-tes Wort, und je-der schickt ihn fort.

2. Ihm ist so kalt. Er friert so sehr.
Wo kriegt er etwas Warmes her?
Er hört kein gutes Wort, und jeder schickt ihn fort.
3. Der Hunger tut dem Mann so weh
und müde stapft er durch den Schnee.
Er hört kein gutes Wort, und jeder schickt ihn fort.
4. Da kommt daher ein Reitersmann,
der hält sogleich sein Pferd an.
Er sieht den Mann im Schnee und fragt: „Was tut dir weh?“
5. Er teilt den Mantel und das Brot
und hilft dem Mann in seiner Not.
Er hilft so gut er kann, Sankt Martin heißt der Mann.
6. Zum Martinstag steckt jedermann
leuchtende Laternen an.
Vergiss den anderen nicht, drum brennt das kleine Licht.

Ich geh' mit meiner Laterne

Ich geh' mit meiner Laterne

1. Ich geh' mit mei - ner La - ter - ne und
Da o - ben leuch - ten die Ster - ne, und

mei - ne La - ter - ne mit mir. wir. Mein
un - ten, da leuch - ten

Licht ist schön. Könnt ihr es seh'n: Ra -

bim - mel, ra - bam - mel, ra - bum.

2. Ich geh' mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne,
und unten, da leuchten wir.
|: Ein Lichtermeer zu Martins Ehr,
rabimmel, rabammel, rabum. :|
3. Ich geh' mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne,
und unten, da leuchten wir.
|: Der Martinsmann, der zieht voran,
rabimmel, rabammel, rabum. :|
4. Ich geh' mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne,
und unten, da leuchten wir.
|: Wie schön das klingt, wenn jeder singt,
rabimmel, rabammel, rabum. :|
5. Ich geh' mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne,
und unten, da leuchten wir.
|: Mein Licht ist aus, ich geh' nach Haus,
rabimmel, rabammel, rabum. :

Kommt, wir woll'n Laterne laufen

1. Kommt, wir woll'n La - ter - ne lau - fen, zün - det eu - re
Ker - zen an! Kommt, wir woll'n La - ter - ne lau - fen,
Kind und Frau und Mann! Hell wie Mond und
Je - der soll uns
Ster - ne leuch - tet die La - ter - ne
hö - ren kann sich gern be - schwe - ren
bis in wei - te Fer - ne ü - ber's gan - ze Land.
die - se fre - chen Gö - ren das ist al - ler - hand.

Kommt, wir wollen Laterne laufen,
zündet eure Kerzen an.
Kommt wir wollen Laterne laufen,
Kind und Frau und Mann.

Kommt, wir wollen Laterne laufen,
das ist unsre schönste Zeit.
Kommt, wir wollen Laterne laufen,
alle sind bereit.

Hell wie Mond und Sterne,
leuchtet die Laterne
bis in weite Ferne übers ganze Land.
Jeder soll uns hören,
kann sich gern beschweren:
Diese frechen Gören, das ist allerhand.

Kommt, wir wollen Laterne laufen,
heute bleibt das Fernsehen aus.
Kommt, wir wollen Laterne laufen,
keiner bleibt zu Haus.

Kommt, wir wollen Laterne laufen,
nein wir fürchten nicht die Nacht.
kommt, wir wollen Laterne laufen,
das wär doch gelacht.

Hell wie Mond und Sterne, ...

Kommt, wir wollen Laterne laufen,
bis das letzte Licht verglüht.
Kommt, wir wollen Laterne laufen,
singt mit uns das Lied:

Lasst uns froh und munter sein

Lasst und froh und munter sein



1. Lasst uns froh und mun - ter sein



und uns heut von Her - zen freu'n!



Lus - tig, lus - tig, tra - le - ra - la - la,



heut ist Mar - tins A bend da,



heut ist Mar - tins A - bend da.

2. Nehmt die Fackel in die Hand,
rasch das Kerzchen angebrannt!
Lustig, lustig ...
3. Allen Kindern nun zum Spaß
bringt heut' auch Sankt Martin was.
Lustig, lustig ...
4. Und dann backt nach altem Brauch
uns die Mutter Püfferkes auch.
Lustig, lustig ...
5. Nach der Freude danken wir
unsrem lieben Gott dafür.
Lustig, lustig ...

Laterne, Laterne

1. La - ter - ne, La - ter - ne, Son - ne, Mond und
Ster - ne! Bren-ne auf, mein Licht, bren-ne auf mein Licht, a - ber
nur mei-ne lie-be La - ter - ne nicht!

The image shows a musical score for the song 'Laterne, Laterne'. It consists of three staves of music in G major (one sharp) and common time (C). The lyrics are written below the notes. The first staff contains the first line of the song, the second staff contains the second line, and the third staff contains the third line. The music is written in a simple, accessible style suitable for children's songs.

2. Laterne, Laterne, Sonne Mond und Sterne.
Sperrt ihn ein den Wind, sperrt ihn ein den Wind,
er soll warten bis wir zu Hause sind!
3. Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.
Bleibe hell mein Licht, bleibe hell mein Licht,
denn sonst strahlt meine liebe Laterne nicht.

Schöner als der Mond

Schöner als der Mond



1. Schö - ner als der Mond und schö - ner als die Ster - ne



leuch - tet auf Er - den mei - ne La - ter - ne, leuch - tet hier drau - ßen mit



hel - lem Schein, möch - te wohl sel - ber ein Stern - lein sein.

2. Schöner als der Mond und schöner als die Sterne
leuchtet auf Erden meine Laterne
leuchtet hier draußen mit hellem Schein
möchte wohl selber ein Sternlein sein.
3. Kommt dann der Abend auf die Erde nieder
singen wir Kinder unsere Lieder
tragen den Stab mit dem hellem Licht
ach lieber Wind verlösch es nicht.

Sei gegrüßt, St. Martin Gottesmann



1. Sei ge - grüßt, Sankt Mar - tin Got - tes - mann, Sankt
Dir zur Ehr' sind all die Lämp - chen an, Sankt
Mar - tin, sei ge - grüßt! Du, ein Mus - ter der Barm -
Mar - tin, sei ge - grüßt!
her - zig - keit, bist be - lohnt in al - le
E - wig - keit, Sankt Mar - tin, sei ge - grüßt!

2. Schon als Kriegermann
warst du Glaubensheld,
Sankt Martin, Glaubensheld!
Hast getan, was Gott, dem Herrn, gefällt,
Sankt Martin, Glaubensheld!
Deinen Mantel warfst zur Hälfte du
einem armen Mann aus Mitleid zu.
Sankt Martin, Glaubensheld!

3. Es erschallet heut' dir überall,
Sankt Martin Lob und Dank.
Ertönt in lautem Liederschall,
Sankt Martin Lob und Dank.
Es gebühret jetzt und allezeit
und in Liebe wie in Herrlichkeit,
Sankt Martin Lob und Dank.

4. Heil'ger Gottesmann im Himmel dort,
Sankt Martin, bitt' für uns!
Hilf uns wandeln hier nach Gottes Wort,
Sankt Martin, bitt' für uns!
Du wahrer Freund in uns'rer Not,
ach erfleh' uns einen sel'gen Tod,
Sankt Martin, bitt' für uns!

Ssint Meärte es oall wer op Rett, oh wat en Freud!
Heän brengt oak oall die Keender met, oh wat en Freud!

Refrain:

Rick on eärem, gruet on kleen,
oalles löpt doan bejjien
jidder heät draan gedoch
on sin Lööch metgebroch!
Oh – wat en Freud!

Weän Oappele, Nööt on Peeren heät, oh wat en Freud!
Deän gövt oak wat de Keender met, oh wat en Freud!

Refrain:

Rick on eärem, gruet on kleen,
oalles löpt doan bejjien
jidder heät draan gedoch
on sin Lööch metgebroch!
Oh – wat en Freud!

Ssint Meärte es enne gujen Hier, oh wat en Freud!
Heän heät oak oall die Keender geer, oh wat en Freud!

Refrain:

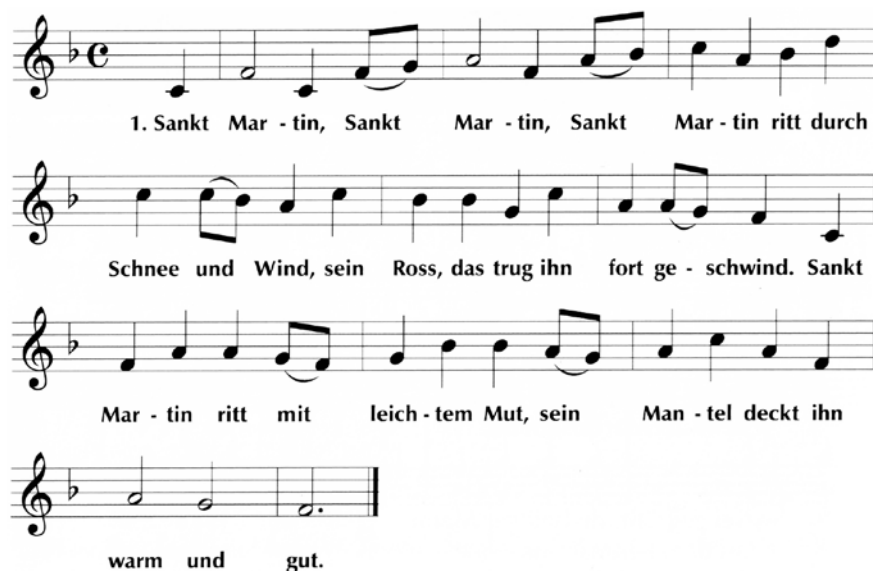
Rick on eärem, gruet on kleen,
oalles löpt doan bejjien
jidder heät draan gedoch
on sin Lööch metgebroch!
Oh – wat en Freud!

Ssint Meärte es oall wer gedoen, oh wat en Freud!
Dröm welle weij na Huus wer gohen, oh wat en Freud!

Refrain:

Rick on eärem, gruet on kleen,
oalles löpt doan bejjien
jidder heät draan gedoch
on sin Lööch metgebroch!
Oh – wat en Freud!

St. Martin



1. Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin ritt durch
Schnee und Wind, sein Ross, das trug ihn fort ge - schwind. Sankt
Mar - tin ritt mit leicht - tem Mut, sein Man - tel deckt ihn
warm und gut.

2. Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee da saß ein armer Mann,
hat Kleider nicht, hat Lumpen an.
„O helf mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittere Frost mein Tod.“
3. St. Martin, St. Martin, St. Martin zieht die Zügel an,
sein Ross steht still beim armen Mann.
St. Martin mit dem Schwerte teilt
den warmen Mantel unverweilt.
4. St. Martin, St. Martin, St. Martin gibt den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
St. Martin aber ritt in Eil'
hinweg mit seinem Mantelteil.

Material

Tonkarton, verschiedenfarbiges Transparentpapier, Klebstoff, Lineal, Bleistift, Schere, evtl. Cutter, Kerzen oder Teelichter (im Glas)

So geht's

Die Häuser auf dem Tonpapier nach Wunsch aufzeichnen. Es können beliebig viele Häuser aneinander geklebt werden - je nach dem, wie viel Platz für die Lichterstadt vorhanden ist. Die Umrisse der Häuser mit der Schere, Türen und Fenster mit einem Cutter - mit etwas Übung - oder mit der Schere ausschneiden. Das Transparentpapier passend zuschneiden und hinter die Fenster- und Türöffnungen kleben. Die Lichterstadt zieharmonikaartig aufstellen und Kerzen, am besten in kleinen Gläsern, hinter die Fenster stellen. So entsteht eine tolle, beleuchtete Stadt.

Viel Spaß beim Basteln!



Bischofsbröt

Bischofsbröt

Zutaten

3 Eier
130g Puderzucker
1 Päckchen Vanillezucker
4 EL gehackte oder gemahlene Haselnüsse
50g Schokoraspeln
50g Rosinen
1 halbe Zitrone
150 g Weizenmehl
2 TL Backpulver

So geht's

Eier trennen, Eigelb und Puderzucker zu einer cremigen Masse rühren.
Eiweiß zu Eischnee schlagen

Vanillezucker, Haselnüsse, Schokolade, Rosinen und Saft der Zitrone hinzugeben und unterrühren.

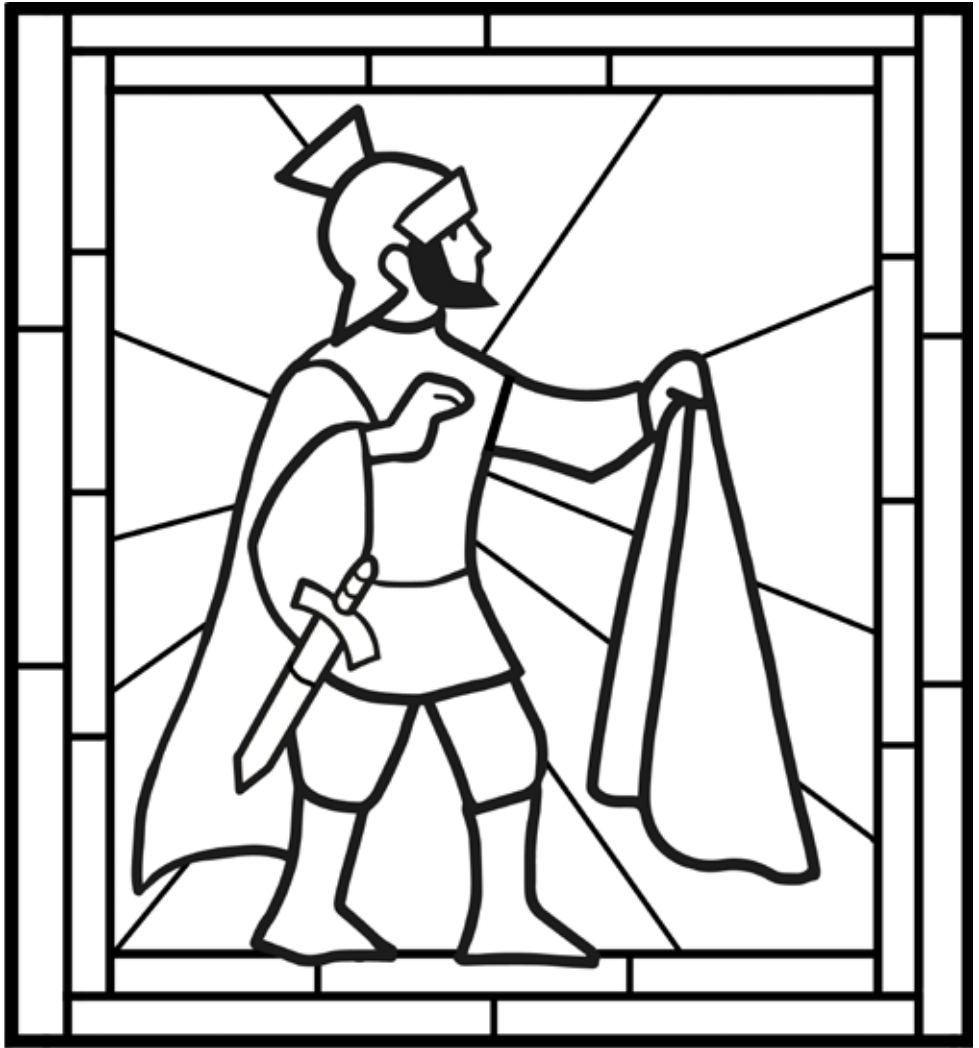
Achtung Allergiker: Man kann die Nüsse auch weglassen und durch Mehl ersetzen)

Mehl und Backpulver sieben und zum Teig geben - alles gut vermischen

Eischnee unterheben, den fertigen Teig in eine gut gefettete Kastenform geben - Kastenform nach dem Einfetten mit Semmelbröseln ausstreuen.

Ca. 45 Minuten bei 150° C backen!

Viel Spaß beim Backen!



Dieses Liederheft wurde gefördert als Kleinprojekt aus dem Regionalbudget der LEADER-Region Leistende Landschaft e.V. mit Mitteln der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen aus dem Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK)



Ministerium für Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

